

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses und der Villa St. Vincenz!

Unser Advents- und Weihnachtsbrief 2006 liegt vor Ihnen. Nehmen Sie sich wieder etwas Zeit für uns. Im Januar 2001 übernahm ich die Trägerschaft für das Vincenz-Haus. Vieles ist seitdem geschehen, anfangs habe ich oft das Bild des Tunnels benutzt, der mich noch nichts vom Licht an seinem Ende erahnen ließ. Schon seit langem sehe ich das Licht und das Tragen der Verantwortung für zwanzig junge Menschen und für meine Mitarbeiter/innen macht mir keine Angst mehr. Ich erkenne das Licht und weiß von dessen Kraft und Stärke. Im Licht vermute ich Engel, die uns stützen und begleiten. Vielleicht sind es die berühmten Engels mit einem Flügel, die uns erst durch eine Umarmung mit ihnen zum Fliegen befähigen. Dieser Gedanke beflügelt mich im wahrsten Sinne des Wortes. In der Arbeit mit unseren Jungs sind wir auf Nähe angewiesen. Eine Umarmung heilt oft Wunden oder lässt Schmerzen vergessen. Eine Umarmung macht stark, in dem wir erkennen: **Gemeinsam werden wir es schaffen!** Danken möchten wir Ihnen für jede Umarmung im langsam zu Ende gehenden Jahr 2006. Die Umarmungen sahen so unterschiedlich aus: ein Lächeln, ein gutes Wort, ein Besuch, die helfende Hand, ein Geschenk oder eine Gabe, ein Gebet, eine hilfreiche Kritik und, und, und...

Wir möchten, dass die genannten Umarmungen, die uns zum Fliegen befähigen, nicht einseitig geschehen. Wir bereiten zurzeit einen Jugendgottesdienst vor und möchten Sie herzlich dazu einladen. Am Samstag, den **02. Dezember 2006 um 19:00 Uhr** feiern wir in der **Ettelner Pfarrkirche** den Gottesdienst unter dem Thema: **„Ein Engel an Deiner Seite“**. Bitte kommen Sie zu uns, um so gemeinsam die diesjährige Adventszeit zu begrüßen. Wir freuen uns ganz „doll“ auf Sie!

Das Thema Engel beschäftigt uns schon seit Wochen und wird uns den Weg zum Weihnachtsfest erhellen und uns die Richtung weisen. Wir benötigen aber auch den Schutz der Engel, den wir in diesen Tagen besonders für unseren Markus erbitten, der sehr krank ist.

Unsere Junges suchten sich alle in der Woche vor dem 1. Advent einen Namen für ihren Engel aus. Die Wahl fiel sehr unterschiedlich aus, so entschied sich Matthäus für den Engel der Trauer, wobei er besonders an seine verstorbene Mutter denkt. Clinton wählt den Engel der Geduld und er denkt dabei an seinen ungeklärten Status in Deutschland. Viele Jungen rangten um den Engel der Liebe. Frisch verliebt wählte Michael den Engel der Leidenschaft. Wer unseren Jimmy kennt, weiß, dass er den Engel der Freiheit bevorzugte. Unserem Stefan geht es in seinem Leben oft um den Ausgleich, so nannte er für sich den Engel des Verzeihens. Für mich war die Namensfindung eine spannende Angelegenheit. Jeder Junge hat seinen Engel mit Namen versehen und weiß ihn an seiner Seite.

Im Weihnachtsgeschehen spielen die Engel eine besondere Rolle. Sie berichten uns von dem großen Wunder der Geburt Jesu. Aber auch in der Vorweihnachtszeit – der Adventszeit – erleben wir Engel, die uns Gutes tun. Der Henglarner Kindergarten Tao unterstützt uns mit einer Backaktion. So werden bereits die Kindergartenkinder Engel für uns. Unser Varney und ich werden uns Mitte Dezember auf den Weg nach Henglarn machen und uns bedanken.

Ein Lichtblick erstrahlte durch die Mara-Rose-Stiftung, die uns großzügig unterstützte. Engelsgaben kamen aber auch 2x aus Bayreuth, 2x aus Etteln und 1x aus Paderborn. Jede Unterstützung tut uns so gut, zumal wir für die Weihnachtsgeschenke unserer Jungs keinerlei Unterstützung mehr bekommen. Auch unsere Projekte zum Wohle unserer Bewohner sind immer wieder auf Spenden angewiesen. Ich weiß, dass Sie uns in all unseren Bemühungen nicht alleine lassen.

Wir wünschen uns für die Tage bis zum Weihnachtsfest und natürlich darüber hinaus viele Engelserfahrungen. Durch stille Umarmungen mit Ihnen werden wir beflügelt und dazu befähigt mit Phantasie, Visionen, Kraft und Einfühlungsvermögen die Arbeit mit jungen Menschen auch im Jahr 2007 erfolgreich weiterzuführen. Unseren Jungs sollen so starke Flügel wachsen, um im Leben bestehen zu können, um zum Leben JA zu sagen.

Und Ihnen allen wünschen wir von ganzem Herzen Geborgenheit und Liebe spendende Flügel. Lassen Sie es sich nochmals sagen: Sie sind uns wichtig!

All unsere Bewohner, alle Mitarbeiter/innen lassen Sie herzlich grüßen. Gemeinsam wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein mit Freude und Begeisterung geprägtes Weihnachtsfest und den Schutz der Engel für das Jahr 2007.

Mit Ihnen an unserer Seite schauen wir verheißungsvoll nach vorne und die Zukunft macht uns keine Angst.

Mit adventlichen Grüßen

Ihr

Johannes Kurte, Träger & Heimleiter